

# Protokoll der gemeinsamen Mitgliederversammlung der Kreisstelle Steinburg und des VnÄKS am 02.03.17 in Heiligenstedten

Beginn 20:00 Uhr

## TOP 1

Dr.Heger begrüsst die Teilnehmer.

Die Ablehnung der Zulassungsanträge des MVZ Steinburg GmbH für neue Kinderärzte trifft auf breite Zustimmung. Es wird bemängelt, dass die niedergelassenen Kinderärzte vorher nicht über diese Anträge informiert worden sind.

Dr.Heger berichtet über die Sitzung des Sozialausschusses zum Thema „Ärztliche Versorgung im Kreis Steinburg“.

Herr Kröger hatte in seinem Vortrag auf das hohe Durchschnittsalter der Steinburg Ärzte hingewiesen. In der anschliessenden Diskussion wurde das nicht als Problem erkannt.

Laut Statistik liegt die hausärztliche Versorgung im Kreis Steinburg bei 110%.

Dr.Vollmers wird eine kritische Rückmeldung an die Ausschussvorsitzende Frau Böttcher-Naudiet geben.

Es wird der Zeitungsartikel der Norddeutschen Rundschau zu diesem Thema vom 23.02.17 diskutiert. Dr.Schmied wird sich als Pressebeauftragter um einen Artikel zur besseren Darstellung der Situation kümmern.

Es werden die Probleme bei der Nachfolgersuche diskutiert. Dr. Klewitz ist für eine bessere Darstellung des Praxisalltages in der Öffentlichkeit und sieht mögliche Erfolge auch in einem frühen Ansprechen der Studenten bereits an der Universität. Dr. Benteler bemängelt, dass die zur Fortbildung zugelassenen Praxen auf der website der Ärztekammer sehr schlecht zu finden sind. Ein weiteres Problem ist die fehlende finanzielle Unterstützung der Fortbildungspraxen. Die Kliniken werden in diesem Bereich unterstützt.

## TOP 2

Dr. Klötzing berichtet von der Abgeordnetenversammlung.

Die zum 1.7. geplante Laborreform wird sich voraussichtlich auf dem 1.10. verzögern. Es wird Änderungen in der Befreiungsziffer und dem Wirtschaftlichkeitsbonus geben.

In den neuen Fachausschuss für angestellte Ärzte wurden 2 Hausärzte und 2 Augenärzte gewählt.

Quamadi wird bis auf weiteres von den Kassen ausgesetzt. Die Politik bemüht sich um eine Wiederaufnahme .

### TOP 3

Dr.Schäfer berichtet über seinen Termin bei Frau Schliffke zum Thema Netzförderantrag des VnÄKS.

Zur Zeit ist das Netz VnÄKS nicht förderungsfähig. Die Anzahl der KV-Safenet-Mitglieder ist zu gering. Frau Schliffke fragte nach geplanten Programmen zur Verbesserung der Patientenversorgung durch das Netz.

Zum Thema Safenet und IT gibt es am 05.04. eine Informationsveranstaltung der KV. Die Mitglieder werden gebeten, ihre Probleme vorab Frau Wenckebach mitzuteilen, damit diese dann dort bearbeitet werden können.

Zur Zeit werden in Schleswig-Holstein 11 Netze gefördert.

### TOP 4

Der Fortbildungsverbund leistet gute Arbeit. Die Fortbildungen sind leicht auf der website des VnÄKS zu finden. Alle Anfragen zu Fortbildungen sollen an Frau Wenckebach gerichtet werden.

Es soll eine Fortbildung zum Thema „ Selbstverteidigung und Umgang mit Aggressivität“ für Arzthelferinnen angeboten werden.

Im April gibt es eine Infoveranstaltung zum Thema Impfen für Ärzte und MFA`s.

Am Bus-und Betttag ist wieder ein Notfallsymposium geplant. Um vielen Praxen die Teilnahme zu ermöglichen, wird über die Einrichtung eines Notdienstes nachgedacht. NÄPAs sollen bzgl. der Fortbildungsthemen extra bedacht werden.

### TOP 5

Dr. Klötzing berichtet über ein Treffen mit dem RKISH. Dort plant man ein „Akut-Telemobil“, das mit einem Rettungsassistenten besetzt ist, der per telemetrischer Verbindung mit einem Notarzt Kontakt aufnehmen kann. Dafür wurden 4,2 Mio Euro beantragt. Damit sollen Patienten versorgt werden, die sich an die Notfallnummer 112 wenden, aber keine Notfälle sind. Der RKISH kann nur nachts und am Wochenende diese Patienten auf die Notfallnummer der Anlaufpraxis durchstellen. Es wird diskutiert, ob die Schaffung einer Notfallnummer für die Tageszeiten das Problem lösen würde. Es wird als besser angesehen, wenn der RKISH diese Patienten auffordert einen Hausarzt aufzusuchen. Der VnÄKS wird die Projektmanagerin einladen, um auf diesen Plan des RKISH reagieren zu können.

Dr.Vollmers berichtet , dass zur Meldung nach Infektionsschutzgesetz ein elektronisches Meldeverfahren „D-MIS“ geplant ist. Weitere Infos werden folgen. TBC nimmt wieder zu. Es soll eine Fortbildung zu diesem Thema geplant werden.

Herr Brinckmann berichtet über unangemessene Reaktionen der Kollegen, als im Notdienst der Hintergrund aktiviert werden musste.

Ende 22:30 Uhr

Corda Petersen